



## CHECKLISTE: ABGABE DER DISSERTATIONSSCHRIFT PHD - AN DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

-----  
Name, Vorname

### Zulassung zur Prüfung

---

- Registrierung im Online-Portal heiDOCS und Aktualisierung der Daten (<http://www.uni-heidelberg.de/uni-versitaet/heidocs/index.html>)
- Formloser Antrag (Anschreiben): Antrag auf Zulassung zum Prüfungsverfahren
- Nachweis über die Einschreibung in das strukturierte Promotionsprogramm
- ggf. Nachweis über noch ausstehende Sprachprüfungen
- ggf. Nachweis über die Erfüllung von Auflagen bei der Annahme
- Nachweis der absolvierten Lehrveranstaltung und Studienleistungen im Promotionsfach
- Druckausgabe der Dissertation in achtfacher Ausführung
- Dissertation als lesbare PDF-Datei (identisch mit der Druckausgabe)
- Eidesstattliche Versicherung gem. Anlage 2 der Promotionsordnung der Theologischen Fakultät
- Ein unterzeichnetes Exemplar der „Belehrung über die Bedeutung und die strafrechtlichen Folgen der eidesstattlichen Versicherung“
- Erklärung nach §7 (1) Ziffer 1.6 PromO  
*„Hiermit erkläre ich, bei keiner anderen Hochschule den Antrag auf Promotion zum Doctor of Philosophy gestellt zu haben“*
- ggf. Antrag auf Disputation nach §12 (PhD-Ordnung)
- Mitteilung der Disputationsthesen (bis 02.05. bzw. 02.11.)

## Eidesstattliche Versicherung

Name, Vorname: .....

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

.....  
.....  
.....

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.

3. Die Arbeit oder Teile davon habe ich  wie folgt /  bislang nicht an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt.

Titel der Arbeit: .....

.....

Hochschule und Jahr: .....

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung: .....

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.

5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erkläre und nichts verschwiegen habe.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift